Projektbericht zur Planung und Durchführung einer Evaluation des Projektes „Kölner KulturPaten“

von: Lina Kapohl

Ein Projekt im Rahmen des Service Learning
des Professional Centers der Universität zu Köln

ProfessionalCenter
Universität zu Köln

Inhalt

1. Einleitung 3

Service Learning 3

Der Kölner KulturPaten e.V. 3

Hintergrund des Projekts 3

2. Projektidee und Vorgehensweise 4

Idee und Ziele des Projekts 4

Konkretisierung des Projekts 4

3. Forschungsdesign und Methode 5

Anschreiben und Gestaltung 5

Fragestellungen 7

4. Ergebnisse und Analyse der Umfrage 9

Vorstellungen und Erwartungen an den Kölner KulturPaten e.V. 10

Evaluation des Vereins 12

Effekte und Folgen von Kulturpatenschaften 14

Weitere Erkenntnisse 15

5. Fazit und Handlungsempfehlungen 16

Anhang 18

Anschreiben 18

Erinnerungsschreiben 19

Fragebogen 19

1. Einleitung

Das Projekt der Planung und Durchführung einer Evaluation des Kölner KulturPaten e.V. fand im Wintersemester 2017/18 im Rahmen des Service Learning-Angebots der Universität zu Köln statt. Der folgende Bericht soll den Weg von der Idee über die Planung und Durchführung bis hin zu den erhobenen Ergebnissen zusammenfassen.

Service Learning

Das Service-Learning ist ein Angebot des Professional Centers der Universität zu Köln und verbindet universitäres (Projekt-)Lernen mit gemeinnützigem Engagement. Studierende bringen dabei ihr Know-how aus dem Studium und sonstige Interessen und Fähigkeiten zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen ein. Erworbene Kompetenzen sind wiederum für Studierende im Hinblick auf den Berufseinstieg sinnvoll. In jedem Semester stehen dafür verschiedene Projekte und Projektpartner zur Auswahl.

Der Kölner KulturPaten e.V.

Ein Projektpartner war dabei auch der Verein Kölner KulturPaten, der es sich zur Aufgabe gemacht hat die Kölner Kulturszene sinnvoll über ehrenamtliche Patenschaften zu unterstützen. Der Kölner KulturPaten e.V. vermittelt dafür zwischen Kunst- bzw. Kulturschaffenden und Unternehmern Patenschaften für einen bestimmten Zeitraum. Wenn angeeignete Kenntnisse und Mittel der Kulturschaffenden zur Umsetzung ihrer Projekte nicht ausreichen, können so fachkundige und engagierte Bürger diese unterstützen. Die Unterstützung kann dabei aus ganz verschiedenen Fachbereichen kommen wie zum Beispiel Buchhaltung, Steuerliches, Rechtliches, Fördermittelbeschaffung, Marketing und Social Media. Ziel des KulturPaten e.V. ist es dabei, durch eine zeitlich befristete „Hilfe zur Selbsthilfe“ möglichst dauerhaft die wirtschaftliche Existenz des Kölner Kulturbetriebs zu verbessern und zu sichern. Der Verein wurde im Jahr 2003 gegründet, ist gemeinnützig anerkannt und eine Initiative der Stadt Köln, der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. und der Industrie- und Handelskammer zu Köln. Er trägt sich über Spenden und Mitgliedschaften.

Hintergrund des Projekts

Mit dem gemeinsamen Service Learning- Projekt sollte in Zusammenarbeit mit der Studentin Lina Kapohl (Bachelorstudentin der Sozialwissenschaften) eine Evaluation des Vereins stattfinden. Begleitet und unterstützt wurde das Projekt seitens des Kölner KulturPaten e.V.

insbesondere durch Claudia Bleier (Projektleiterin) und zudem durch Gerd Conrads (Vereinsvorsitzender). Zur Erarbeitung der Evaluation fand parallel zum Projekt alle zwei Wochen die dreistündige Lehrveranstaltung „Projektmanagement in der Sozialforschung und Evaluation – Wie Befragungen Antworten liefern“ unter der Leitung von Julia Klinger statt.

2. Projektidee und Vorgehensweise

Idee und Ziele des Projekts

Obwohl der Kölner KulturPaten e.V. schon 15 Jahre lang Patenschaften vermittelt, wurde noch keine umfassende Evaluation des Vereins vorgenommen, bei der die Auswirkungen dieser bisher vermittelten Patenschaften analysiert wurden. Eine Auswertung der Arbeit des Vereins wäre dabei aber in zweierlei Hinsicht hilfreich: zum einen hinsichtlich der Auswirkungen auf die hilfesuchenden Künstler/-innen und Kultureinrichtungen, andererseits auch hinsichtlich der Zufriedenheiten der Paten/-innen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement und der Zusammenarbeit mit den Kunst- und Kulturschaffenden. Die Ergebnisse der Evaluation sollten Aussagen über die Effekte von Kulturpatenschaften auf die Kölner Künstler/-innenförderung und die Kulturszene als Ganzes, aber auch über Synergieeffekte für die Kölner Wirtschaft treffen können. Mögliche Fragestellungen wären dabei bspw.: welche Erwartungen an die Patenschaften erfüllt oder nicht erfüllt wurden und mit welchen Effekten man (nicht) gerechnet hätte. Um diese Ideen umzusetzen sollte ein Team aus bis zu drei Studierenden diese Evaluation erarbeiten, wobei letztlich nur eine Studentin zur Verfügung stand.

Konkretisierung des Projekts

Bis es zur Umsetzung des Projekts mittels einer Online-Umfrage inklusive der Auswertung der Ergebnisse kam, wurde im ersten Drittel des Arbeitsprozesses zunächst die Projektidee konkretisiert. Dazu gab es mehrere Treffen mit Claudia Bleier als Vertreterin des Projektpartners. Zu Beginn wurde zunächst auch angedacht eine Wertbeitragsanalyse zu erarbeiten, um den Wert des Kölner KulturPaten e.V. für die Kölner Kulturszene herauszuarbeiten. Dazu wurde in Betracht gezogen die Leistungen, Unterstützung und Bereitstellung von Material, sowie den Wert von weiteren Synergieeffekten für die Wirtschaft der Stadt zu evaluieren. Um jedoch den Umfang des Projekts auch unter Berücksichtigung der Teilnehmerzahl in machbaren Grenzen zu halten, wurde der

Schwerpunkt auf die Evaluation des Vereins durch eine Befragung ehemaliger Beteiligten an Kulturpatenschaften beschränkt.

Die Ziele der Befragung lassen sich dabei in drei Kategorien einteilen. Zum einen sollten die Vorstellungen und Erwartungen der Befragten an die Kulturpatenschaften und den Verein ermittelt werden, zum anderen sollte die Arbeit des Vereins und der Verein an sich bewertet werden. Außerdem sollten Effekte über die Patenschaften hinaus und die Folgen für die Befragten durch die vermittelten Patenschaften ermittelt werden.

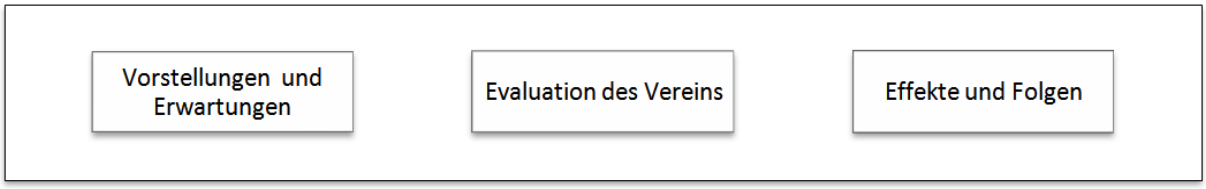


Abbildung 1: Erkenntnisinteresse der Befragung

3. Forschungsdesign und Methode

Der Hauptteil des Projekts widmete sich der Erarbeitung und Programmierung der Befragung. Nachdem zunächst auch darüber nachgedacht wurde neben einer Online-Befragung auch einen handschriftlichen Fragebogen zu erstellen, wurde diese Idee wieder verworfen. Die Gründe dafür liegen darin, dass die Auswertung so erleichtert wird, die Zusendung auf diese Art und Weise weniger kompliziert ist und zudem der Kölner KulturPaten e.V. sowieso vorrangig online kommuniziert.

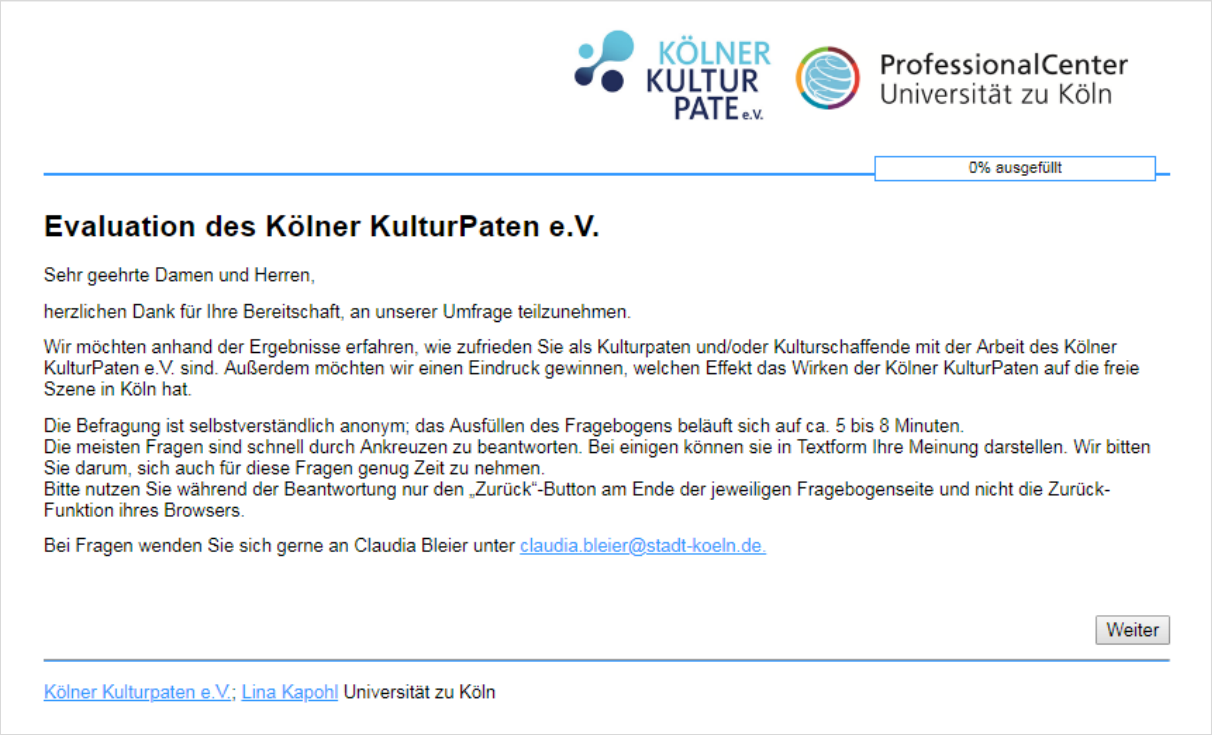
Zur Programmierung des digitalen Fragebogens wurde die Software SoSci Survey verwendet. Sie bietet die Möglichkeit für wissenschaftliche Arbeiten kostenlos einen Onlinefragebogen zu erstellen und erhobene Daten in verschiedenen Formaten runterzuladen (SPSS, GNU, R, Excel). Die Ergebnisse wurden mit SPSS ausgewertet und mit Diagrammen, die über Excel erstellt wurden, veranschaulicht. Die Befragung lief vom 22. Dezember 2017 bis zum 7. Januar und war unter dem Link https://www.soscisurvey.de/EvaluationKoelnerKulturpaten/ online verfügbar. Befragt wurden alle etwa 200 Teilnehmer/innen, die in den letzten fünf Jahren (Stichtag 1.1.2013) an Kultur-Patenschaften beteiligt waren.

Anschreiben und Gestaltung

Die Informierung über die Umfrage und die Zusendung des Links geschah via E-Mail. Um möglichst viel Feedback zu bekommen wurde versucht das Anschreiben der E-Mail

besonders motivierend zu gestalten mit Formulierungen wie bspw. *„Dazu brauchen wir Ihre Hilfe!“*oder „[…] *gestalten Sie somit auch die Zukunft dieses Projektes der Stadt Köln, der IHK und der Kölner Freiwilligen Agentur mit.“*. Um die Teilnahmebereitschaft zu erhöhen wurde zudem auf Unterstützer des Vereins, die ungefähre Dauer der Umfrage, sowie die Anonymität der Befragten hingewiesen. Außerdem wurde etwa nach der Hälfte des Beantwortungszeitraums ein Erinnerungsschreiben versendet, um den zeitlichen Druck für die Befragten etwas zu senken wurde dabei der Zeitraum der Befragung um ein paar Tage verlängert. Die Befragung war eigentlich nur bis zum 5. Januar vorgesehen. Die Anschreiben befinden sich im Anhang.

Die erste Seite des Fragebogens greift einige Aspekte des Anschreibens auf, ist dabei aber kürzer gehalten und geht auch auf einige Instruktionshinweise zur Befragung ein (siehe Abbildung 1).


KÖLNER KULTUR PATE e.V.

ProfessionalCenter Universität zu Köln

0% ausgefüllt

Evaluation des Kölner KulturPaten e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, an unserer Umfrage teilzunehmen.

Wir möchten anhand der Ergebnisse erfahren, wie zufrieden Sie als Kulturpaten und/oder Kulturschaffende mit der Arbeit des Kölner KulturPaten e.V. sind. Außerdem möchten wir einen Eindruck gewinnen, welchen Effekt das Wirken der Kölner KulturPaten auf die freie Szene in Köln hat.

Die Befragung ist selbstverständlich anonym; das Ausfüllen des Fragebogens beläuft sich auf ca. 5 bis 8 Minuten.
Die meisten Fragen sind schnell durch Ankreuzen zu beantworten. Bei einigen können sie in Textform Ihre Meinung darstellen. Wir bitten Sie darum, sich auch für diese Fragen genug Zeit zu nehmen.
Bitte nutzen Sie während der Beantwortung nur den „Zurück“-Button am Ende der jeweiligen Fragebogenseite und nicht die Zurück-Funktion ihres Browsers.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Claudia Bleier unter claudia.bleier@stadt-koeln.de.

Weiter

Kölner Kulturpaten e.V.; Lina Kapohl Universität zu Köln

Abbildung 2: Erste Seite der Befragung

Bei der allgemeinen Gestaltung des Fragebogens wurden die Logos des Professional Centers und des Kölner KulturPaten e.V. im Kopfbereich der Seite verwendet. Unterhalb der Logos beinhaltet die Umfrageseite den jeweiligen Textbaustein oder die jeweilige Frage. Zur Übersichtlichkeit wurde dabei pro Seite eine Frage bzw. ein Text verwendet. Um einen Abbruch durch die Befragten zu vermeiden, gab es in der Regel die Möglichkeit Fragen zu überspringen. Um trotzdem recht zahlreiche Antworten zu allen Fragen zu bekommen und

damit keine Frage unabsichtlich übersprungen werden, wurde der Fragebogen so konzipiert, dass bei Nicht-Ankreuzen mit einer Meldung nachgehakt wurde.

Fragestellungen

Mit der Einstiegsfrage *„Sind Sie aktuell an einem KulturPatenprojekt beteiligt?“* wurde einleitend eine einfach zu beantwortende Frage gestellt, mit dem Ziel die Befragten zur Fortsetzung der Umfrage zu motivieren. Die Frage greift außerdem die Thematik der Befragung auf und bezieht zugleich die Befragungsperson ein. Um den Fragebogen spannender zu gestalten wurde als nächstes auf die Frage eingegangen, ob Interesse an einer weiteren Kulturpatenschaft besteht und wenn nicht warum nicht.

Anschließend folgten Fragen, die auf die Vorstellungen und Erwartungen der Befragten an den Kölner KulturPaten e.V. und seine Arbeit abzielen. Um einen Eindruck zu bekommen über welche Kanäle der Verein generell wahrgenommen wird, wurde zunächst mit einer halboffenen Frage nachgefragt wie man auf den Verein aufmerksam geworden ist. Eine halboffene Frage ermöglicht dabei eine relativ unkomplizierte Auswertung durch vorgegebene Antwortmöglichkeiten. Sie bietet zugleich den Befragten die Möglichkeit weitere Antworten außerhalb der vorgeschlagenen anzugeben.

Da teilweise unterschiedliche Formulierungen für die Befragten, die als Kulturschaffende eine Patenschaft in Anspruch nehmen oder nahmen und für die, die Kulturschaffende ehrenamtlich unterstützen, verwendet werden mussten, wurde an dieser Stelle eine Filterfrage eingebaut. Diese Frage konnte als einzige nicht übersprungen werden. Anschließend folgten Fragen über die Erwartungen an das KulturPatenprojekt, die offen gestellt wurden ohne vorgegebene Antwortmöglichkeiten, um möglichst ergebnisoffene Antworten zu erlangen. Auch nach den Motiven sich ehrenamtlich zu engagieren bzw. eine Kulturpaten in Anspruch zu nehmen wurde sich bei den Befragten erkundigt.

Darauf folgten Fragen zum monetären und zeitlichen Aufwand der Patenschaft. So konnte die ursprüngliche Idee einer wirtschaftlichen Bewertung der Leistungen, die durch die Vermittlung von Kulturpatenschaften ermöglicht wurden, aufgegriffen werden.

Der anschließende Frageblock widmete sich dem eigentlichen Hauptinteresse der Umfrage und zwar der Evaluation des Vereins. Die Teilnehmer/-innen wurden dazu befragt, wie sie unterschiedliche Aspekte der Unterstützung durch den KulturPaten Verein einschätzen. Die betrachteten Aspekte waren dabei vor allem die Vermittlung, die Beratung und die Betreuung durch den Verein. Auch betrachtet wurde wie hilfreich die Moderation im

Erstgespräch durch den Verein war. Bei diesem unverbindlichen Erstgespräch werden gemeinsam mit dem Paten und den Vertretern des Kulturprojekts Inhalte, Zeitrahmen und das gemeinsame Ziel der jeweiligen Projekte erarbeitet. Auch die gemeinsame Erarbeitung des Inhalts des durch den Kölner Kulturpaten e.V. geleiteten Projekts wurde hier evaluiert.

Um ebenfalls die Zufriedenheit mit den Kulturpaten e.V. insgesamt zu ermitteln wurde mit der Frage *„Fühlen Sie sich insgesamt angemessen unterstützt durch den Kölner KulturPaten e.V.?“* gearbeitet. Zur Messung wurden ungerade Skalen mit fünf Skalenpunkten verwendet. Diese bietet die Möglichkeit für die Befragten sowohl ein unterschiedliches Ausmaß an Ablehnung oder Zustimmung anzugeben, als auch bei Unsicherheit die Mittelkategorie zu verwenden.

17. Wie schätzen Sie folgende Aspekte der Unterstützung durch den Kölner KulturPaten e.V. ein?

	nicht hilfreich	wenig hilfreich	mäßig hilfreich	ziemlich hilfreich	sehr hilfreich
Vermittlung durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○
Beratung durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○
Betreuung durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○
Moderation im Erstgespräch durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○
Erarbeitung des Inhalts Ihres Projektes durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○

Abbildung 3: Evaluation mittels mehrerer Items

Der letzte Teil der Befragung befasste sich mit den Folgen vermittelter Kulturpatenschaften. Dazu wurden die Teilnehmer/-innen nach Effekten über die eigentlichen Patenschaftprojekte hinaus befragt. Außerdem wurde sich erkundigt, ob die Befragungsperson noch weitere Angebote (Unternehmensberatung, Workshops, Kulturpatenwerkstatt) des Kölner KulturPaten e.V. in Anspruch nimmt oder nahm und ob sie sich angemessen durch den Verein dargestellt fühlen. Hier bestand wiederum die Möglichkeit zwischen unterschiedlichen Antworten zu wählen, aber auch offen auf die Frage zu antworten.

Abschließend wurde den Befragten die Möglichkeit für Lob, Anerkennung aber auch Kritik gegeben. So konnte zusätzlich Erkenntnis über Aspekte erlangt werden, die möglicherweise im Fragebogen nicht oder nicht ausreichend abgedeckt wurden.

Die letzte Seite des Fragebogens diente letztlich dem aufrichtigen Dank für die Teilnahme an der Umfrage.

4. Ergebnisse und Analyse der Umfrage

Nachdem die Erarbeitung und Programmierung des Fragebogens das zweite Drittel des Projektzeitrahmens in Anspruch nahm, diente das letzte Drittel der Durchführung und der Analyse der Befragung. Die wichtigsten Ergebnisse werden dazu im Folgenden zusammengefasst und analysiert.

Alles in allem nahmen 70 Leute an der Umfrage teil, von denen 52 den Fragebogen bis zum Ende ausfüllten. Bei Betrachtung der Rücklaufstatistik ist auffällig, dass durch das Erinnerungsanschreiben die Zahl der Teilnahmen an der Befragung sichtbar gestiegen ist. Die Fristverlängerung wurde von mehreren Teilnehmern genutzt und hat so wahrscheinlich zu einer höheren Teilnehmerzahl beigetragen.

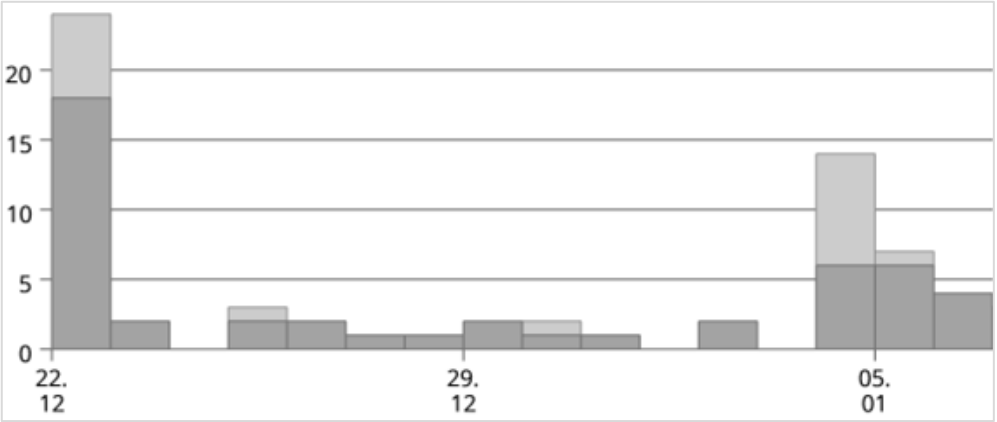


Abbildung 4: Rücklauf im Zeitverlauf

Von den Befragten waren 31 % (N=22) aktuell in einem KulturPatenprojekt beteiligt. Der Großteil von 69 % (N=48) waren zum Zeitpunkt der Befragung nicht an einem Projekt beteiligt.

Mit 27 Kunst-/Kulturschaffenden (44 %) und 26 ehrenamtlichen Paten (43 %) waren beide Gruppen gleichermaßen vertreten. Die restlichen 13 % der Befragten (N=8) waren sowohl als Pate, als auch als Kunst-/Kulturschaffender an einem Kulturpatenprojekt beteiligt. Die letzte Gruppe wird bei der Analyse aufgrund der geringen Anzahl an Mitgliedern und der damit verbundenen geringen Aussagekraft nur bedingt in Betracht gezogen.

Die Befragung zeigt, dass das Interesse an einer weiteren Kulturpatenschaft groß ist. Drei Viertel der Teilnehmer/innen (N=51) hatten Interesse an einer weiteren Patenschaft. 18 % (N=12) waren sich in der Hinsicht unsicher und lediglich fünf Befragte (7 %) haben kein weiteres Interesse an einer Patenschaft. Drei Befragte gaben dabei auch Gründe dafür an,

die aber keine generelle Ablehnung beinhalteten. Vielmehr wurde betont, dass zu diesem Zeitpunkt kein Interesse bzw. keine Nachfrage nach einer Patenschaft bestand oder, dass bereits eine dauerhafte Patenschaft bestand. Es lässt sich daher sagen, dass die Beteiligung an einer Kulturpatenschaft eher positiv wahrgenommen wurde, da weitestgehend Interesse an einer weiteren KulturPatenschaft besteht.

Zwei Drittel der Befragten nahmen darüber hinaus auch weitere Angebote des Kölner KulturPaten Vereins in Anspruch. Das Angebot der Kulturpatenwerkstatt bspw. nahmen 35 % (N=18) der Befragten in Anspruch. Workshops wurden von 41 % (N=21) der Befragten und die Unternehmensberatung von 20 % (N=10) in Anspruch genommen.

Vorstellungen und Erwartungen an den Kölner KulturPaten e.V.

Aufmerksam geworden auf den Verein Kölner KulturPaten ist ein Großteil der Befragten (N=30) durch andere Kunst-/Kulturschaffende (siehe Abb. 5). Auch durch den Internetaufritt sind einige Teilnehmer/-innen (N=13) aufmerksam geworden. Auffällig ist bei den Ergebnissen, dass relativ häufig die Option *Sonstige*, die den Befragten eine freie Antwort ermöglicht, genutzt wurde. Dabei wurde mehrfach angegeben, dass über aktive oder frühere Kulturpaten, über persönliche Kontakte und auch über die Kontaktierung durch den Kölner KulturPaten e.V. Aufmerksamkeit geschaffen wurde. An dieser Stelle zeigt sich, dass ein Pretest eventuell aussagekräftigere Antwortmöglichkeiten geliefert hätte. Trotzdem ist beinahe die Hälfte der 64 Befragten, die diese Frage beantwortet haben, durch den Kreis anderer Kunst-/Kulturschaffender aufmerksam geworden. Dies könnte ein Indiz dafür sein, dass der Verein in Kultur- und Künstlerkreisen präsenter ist, wobei dort wahrscheinlich auch die Nachfrage nach Patenschaften größer ist.

Die Analyse zeigt zudem, dass sich die Kanäle auf denen die Aufmerksamkeit für den Verein generiert werden konnte in den Gruppen der Kulturschaffenden und der ehrenamtlichen Paten unterscheiden. Zwar gibt in beiden Gruppen der Großteil mit jeweils 56 % (N=15) auf Seiten der Kunst- und Kulturschaffende und 42 % (N=11) auf Seiten der Paten an durch andere Kunst-/Kulturschaffende aufmerksam geworden zu sein, dennoch unterscheiden sich die weiteren Antwortmöglichkeiten. Kunst- und Kulturschaffende gaben bspw. zu 26 % (N=7) Prozent an durch die Presse aufmerksam geworden zu sein, was auf Seiten der Ehrenamtlichen keine Rolle spielt (N=0). Durch den Facebookauftritt und die IHK wurde wiederum keiner der Befragten Kunst- und Kulturschaffenden auf den Verein aufmerksam. Beide Kanäle erzeugten aber bei den befragten Paten Aufmerksamkeit mit jeweils 12 %

(N=3). Das Kulturamt wurde außerdem mit einem Anteil von 19 % (N=5) seitens der Kunst- und Kulturschaffenden häufiger genannt, als von den ehrenamtlichen Paten mit 8 % (N=2). Anzumerken ist dabei jedoch, dass die Untergruppe der Kunst-/Kulturschaffende und die der ehrenamtlichen Paten relativ klein sind, was die Aussagekraft der Ergebnisse etwas mildert.

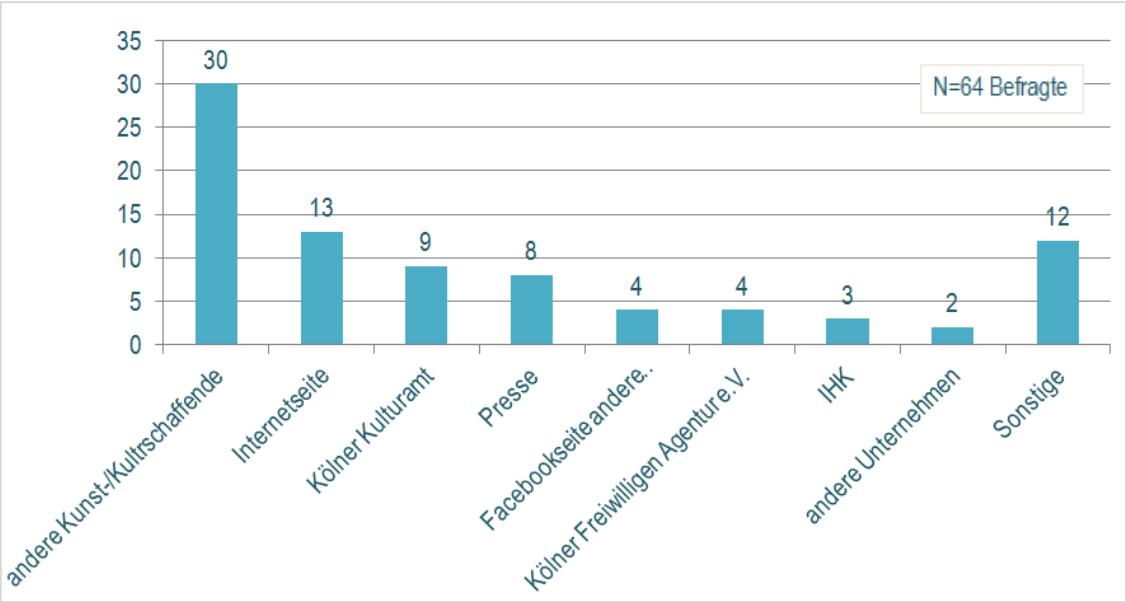


Abbildung 5: Aufmerksamkeit der Befragten insgesamt

Von den Teilnehmern/-innen gaben 35 Personen konkrete Erwartungen an ihr KulturPatenprojekt an. Kontakte zu knüpfen bzw. das eigene (lokale) Netzwerk auszubauen waren dabei ebenso präsent wie die Förderung der Kulturlandschaft und sich gegenseitig neue Impulse zu geben. Besonders häufig galten die Erwartung der konkreten Unterstützung und der nachhaltigen Hilfe der Projekte (N=18). Insgesamt fallen die Erwartungen recht vielfältig aus. Sie wurden für mehr als 70 % der Befragten mit konkreten Erwartungen eher (25,7 %) oder sogar voll erfüllt (45,7 %). Überhaupt nicht erfüllt wurden die Erwartungen letztlich für nur eine Person.

Die Erwartungen der Befragten spiegeln sich auch in ihren Motiven wider. Auf Seiten der Kunst-und Kulturschöpfer stand dabei die konkrete Hilfestellung, die durch eine Patenschaft unterstützt werden sollte, im Vordergrund. Sechs kulturelle Projekte hätten aus Perspektive der Künstler sogar ohne diese Unterstützung nicht stattfinden können, was zeigt, wie wichtig die Arbeit des Kölner KulturPaten e.V. im Einzelfall sein kann. Auf Seiten der ehrenamtlichen Kulturpaten stehen insbesondere das Interesse an Kultur und Gesellschaft als Motive zur Übernahme einer Patenschaft im Vordergrund. Sie sind die drei am häufigsten gewählten

Antwortmöglichkeiten. Erst danach folgen Eigeninteressen wie Netzwerkpflege, die Inspiration für die eigene Arbeit und Imagegewinn (siehe Abbildungen 6a und 6b).

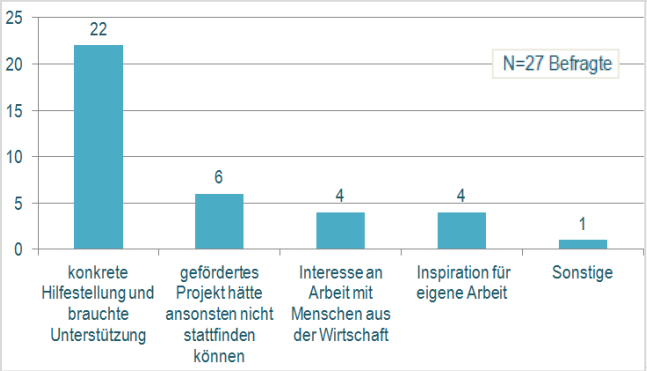


Abbildung 6a: Motive der Kunst-/Kulturschaffenden

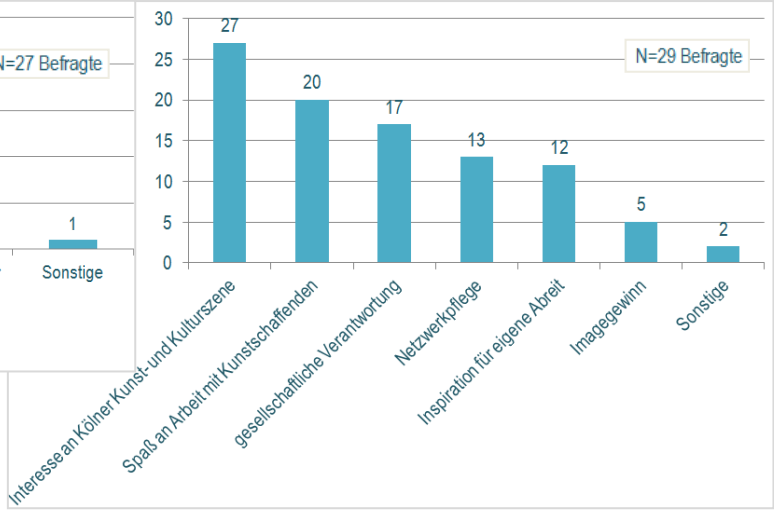


Abbildung 6b: Motive der ehrenamtlichen Kulturpaten

Evaluation des Vereins

Beim Kerninteresse der Befragung, der Evaluation des Vereins und seiner Arbeit, zeigt sich insgesamt eine positive Einschätzung durch die Befragten. Auf die Frage „*Fühlen Sie sich insgesamt angemessen unterstützt durch den Kölner KulturPaten e.V.?*“ gaben allein 51 % (N=26) der 51 Personen, die auf diese Frage antworteten, an sich sehr angemessen unterstützt zu fühlen. Ganze 84 % (N=43) fühlten sich sehr oder ziemlich angemessen unterstützt. Betrachtet man die unterschiedlichen Gruppen aus Kunst-/ Kulturschaffenden, ehrenamtlichen Paten und derjenigen, die sowohl als Paten als auch als Künstler/-innen teilnahmen, fallen die Ergebnisse etwas unterschiedlich aus.

Mit 78 % (N=18) fühlten sich die Kunst- und Kulturschaffenden im Vergleich zu den gesamten Befragten weniger angemessen unterstützt. Auch die einzigen beiden Befragten, die sich nicht angemessen unterstützt fühlen, finden sich in dieser Gruppe wieder. Anderseits ist mit knapp 57 % der Anteil derjenigen, die sich sehr angemessen unterstützt fühlen, bei dieser Gruppe größer als der Anteil der Gesamtgruppe.

Die ehrenamtlichen Kulturpaten hingegen bewerteten die Unterstützung durch den Verein positiver als die Gesamtgruppe. Knapp 88 % (N=21) empfinden die Unterstützung des Vereins als sehr oder ziemlich angemessen, wobei der Anteil derjenigen, die sie als sehr angemessen einschätzen hier mit 42 % (N=10) geringer ist.

Die Gruppe mit Befragten, die beide Seiten einer Kulturpatenschaft kennengelernt haben, ist mit vier Personen bei dieser Frage sehr gering. Die positive Bewertung der Unterstützung ist zwar hier besonders ausgeprägt, aber durch die geringe Fallzahl wenig aussagekräftig.

		nicht angemessen unterstützt	mäßig angemessen unterstützt	ziemlich angemessen unterstützt	sehr angemessen unterstützt	Gesamt
Ich bin Kunst-/ Kulturschaffender und wurde durch eine Kulturpatenschaft unterstützt.	Anzahl	2	3	5	13	23
	% innerhalb von Filter	8,7%	13,0%	21,7%	56,5%	100,0%
	% innerhalb von Hilfe insgesamt: [Keine Beschreibung] 01	100,0%	50,0%	29,4%	50,0%	45,1%
	% der Gesamtzahl	3,9%	5,9%	9,8%	25,5%	45,1%
Ich bin ehrenamtlicher Kulturpate und habe einen Kunstschaffenden unterstützt.	Anzahl	0	3	11	10	24
	% innerhalb von Filter	0,0%	12,5%	45,8%	41,7%	100,0%
	% innerhalb von Hilfe insgesamt: [Keine Beschreibung] 01	0,0%	50,0%	64,7%	38,5%	47,1%
	% der Gesamtzahl	0,0%	5,9%	21,6%	19,6%	47,1%
Ich habe sowohl als Kulturschaffender Hilfe in Anspruch genommen als auch schon als Kulturpate Kunstschaffenden gehol...	Anzahl	0	0	1	3	4
	% innerhalb von Filter	0,0%	0,0%	25,0%	75,0%	100,0%
	% innerhalb von Hilfe insgesamt: [Keine Beschreibung] 01	0,0%	0,0%	5,9%	11,5%	7,8%
	% der Gesamtzahl	0,0%	0,0%	2,0%	5,9%	7,8%
	Anzahl	2	6	17	26	51
	% innerhalb von Filter	3,9%	11,8%	33,3%	51,0%	100,0%
	% innerhalb von Hilfe insgesamt: [Keine Beschreibung] 01	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	% der Gesamtzahl	3,9%	11,8%	33,3%	51,0%	100,0%

Tabelle 1: Unterstützung insgesamt gefiltert nach unterschiedlichen Gruppen

Betrachtet man die Bewertung der Arbeit des Kölner KulturPaten Verein hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte der Unterstützung kommt man zu folgendem Ergebnis:

Am besten wurde die Vermittlung von Kulturpatenschaften durch den Verein bewertet. 85 % (N=43) der 49 Teilnehmenden, die diese Frage beantworteten, fanden die Vermittlung ziemlich bis sehr hilfreich. Ganze 57 % (N=28) schätzen sie sogar als sehr hilfreich ein.

Auch die Moderation im Erstgespräch, die eine wichtige Orientierung für den Verlauf einer Kulturpatenschaft bilden kann, wurde sehr positiv bewertet. 80 % (N=39) der Befragten schätzten diese als ziemlich bis sehr hilfreich ein, etwa die Hälfte davon (20 Teilnehmer/-innen) sogar sehr hilfreich. Mit Hinblick auf die Gruppe der Kunst- und Kulturschaffenden fällt auf, dass diese die Moderation im Erstgespräch mit 71 % (N=15) als ziemlich bis sehr hilfreich bewerten und damit negativer als die Gesamtgruppe und die Paten.

Die Beratung mit 78 % (39 von 50 Antworten) und die Betreuung mit 75 % (36 von 48 Antworten) wurden ebenfalls als ziemlich oder sehr hilfreich eingeschätzt. Die Betreuung wird dabei von Kulturschaffenden und Kulturpaten relativ unterschiedlich bewertet. Mit 83 % (N=20) wird sie dabei besser von den ehrenamtlichen Paten als von den Kulturschaffenden mit 62 % (N=13) eingeschätzt.

Die Erarbeitung des Inhalts des jeweiligen Projektes wurde insgesamt etwas weniger positiv bewertet. Gerade einmal die Hälfte der Befragten 52% (24 von 46 Befragten) bewerteten diese ziemlich (30 %) oder sehr hilfreich (22 %).

Alles in allem wurden die Hauptaufgaben des Kölner Kulturpaten Vereins, nämlich die Vermittlung, Beratung und Betreuung, durchschnittlich als ziemlich hilfreich eingestuft. Die Moderation im Erstgespräch wurde im Durchschnitt ebenfalls als ziemlich hilfreich eingeschätzt. In allen diesen vier Bewertungskategorien war die Gruppe derjenigen, die mit „*sehr* hilfreich“ antworteten, am größten. Lediglich die Erarbeitung des Inhalts, die insbesondere Teil des Erstgesprächs ist, wurde durchschnittlich als mäßig bis ziemlich hilfreich empfunden. Kunst- und Kulturschaffende bewerten den Verein dabei generell etwas negativer als die ehrenamtlichen Kulturpaten. Auch hier fällt auf, dass bei Betrachtung der Untergruppen der Befragten die Fallzahlen eher gering sind, was die Aussagekraft der Ergebnisse wiederum etwas mildert.

Effekte und Folgen von Kulturpatenschaften

Ein weiterer Bestandteil war die Untersuchung der Effekte und Folgen der vermittelten Patenschaften. Lediglich neun Befragte gaben an keine weiteren Effekte über die Patenschaften gehabt zu haben. Knapp die Hälfte der Befragten mit 49 % (N=25) hingegen gab an längerfristige Kontakte geknüpft zu haben an und acht Befragte fanden sogar Freunde durch die Patenschaften. Auch die Erweiterung des eigenen Horizonts und das Erringen neuer Impulse für einen persönlich wurden häufig als weitere Effekte (N=23) genannt. Insgesamt zeigt sich, dass Kulturpatenschaften insbesondere die Möglichkeit für nachhaltige Kontakte und die eigene persönliche Entwicklung bieten.

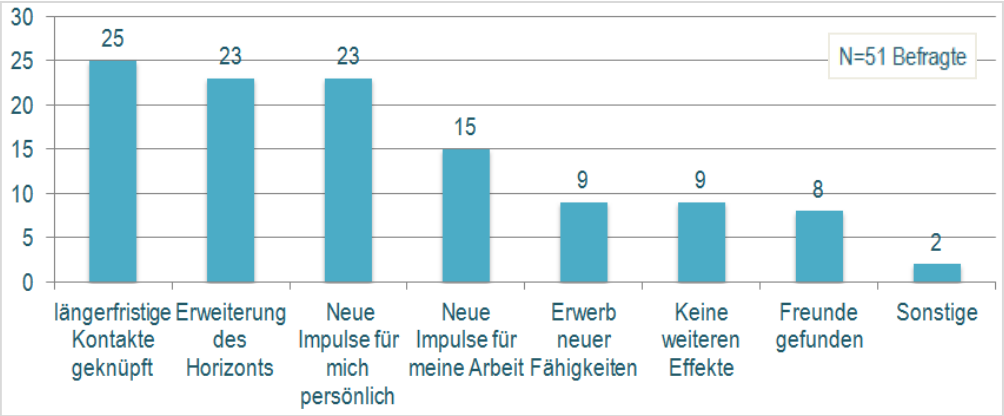


Abbildung 7: Effekte über die Patenschaft hinaus

Die Kulturpatenschaften werden über verschiedene Kanäle versucht zu ehren und darzustellen. Die Befragung ergab, dass sich nur vier Teilnehmer/-innen dabei nicht angemessen dargestellt fühlten. Durch die KulturPaten-Ehrung (N=23), die Einladungen zu Workshops mit Künstlern (N=22) und Einladungen zur Kulturpatenwerkstatt (N=22) fühlten sich die Befragten in etwa gleich gut dargestellt. Lediglich der Internetauftritt sticht an dieser Stelle hervor, die Darstellung empfanden hier besonders viele Befragte (N=34) als angemessen. Eine/e Teilnehmer/in gab darüber hinaus an, sich über ein Archiv der Kulturpaten freuen zu würden, da die Darstellung von der Homepage nach einiger Zeit verschwinde. Dies würde die Möglichkeit bieten die Darstellung besser für eigenes Marketing zu verwenden.

Weitere Erkenntnisse

Die Schätzungen hinsichtlich des zeitlichen und monetären Aufwandes des Projektes ergaben insgesamt relativ durchwachsene Ergebnisse.

Die groben Schätzungen des zeitlichen Aufwands durch die Befragten zeigen Werte von einer bis 300 Stunden Arbeitszeit, somit ist die Spannweite zwischen größten und kleinsten Wert sehr groß. Der Durchschnitt von etwa 38 Stunden pro Projekt ist dadurch recht hoch, weshalb der Median als mittlerer Wert mit 20 Stunden aussagekräftiger ist. Generell geht mit der Frage *„Wie hoch schätzen Sie den zeitlichen Aufwand für ihr Projekt?“* die Problematik einher, dass die Frage von Kulturpaten und Kulturschaffenden unterschiedlich beantwortet werden kann. So kann der Kunstschaffende die Frage auf den gesamten Zeitraum seines künstlerischen Projekts beziehen und die Paten lediglich auf die Zeit der Patenschaft, sodass mit dieser Frage zweierlei Dinge gemessen werden können. Betrachtet man die Angaben der Befragten jeweils getrennt für die ehrenamtlichen Paten und die

Kunst-/Kulturschaffenden, zeigt sich jedoch ein ähnliches Ergebnis. Zwar sind die Schätzungen des zeitlichen Aufwands der Kunst-/Kulturschaffenden mit durchschnittlich 46 Stundenhöher als die durchschnittlichen Schätzungen der Gesamtgruppe (38 Stunden) und die der Paten (31 Stunden), dennoch sind die aussagekräftigeren Medianwerte recht nah beieinander. Hier sind die Angaben der Kunst-/Kulturschaffenden mit 22 Stunden nur ein wenig höher als die der Gesamtgruppe und der Paten (beide 20 Stunden). Die etwas missverständliche Frage liefert, somit ähnlich hohe Schätzungen des zeitlichen Aufwands der Projekte. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die Frage von beiden Gruppen gleich verstanden wurde.

Die Schätzungen zum monetären Aufwand hinter den Kulturpatenprojekten wurden im Gegensatz zum zeitlichen Aufwand direkt getrennt nach den jeweiligen Gruppen ermittelt. Hier wurden die Fragen für ehrenamtliche Paten und Kunst-/Kulturschaffende weiter ausdifferenziert („*Wie hoch schätzen Sie den monetären Aufwand ein, wenn Sie nicht ehrenamtlich geholfen hätten?*“ und „*Wie hoch schätzen Sie den monetären Aufwand ein, wenn Sie keine ehrenamtliche Unterstützung bekommen hätten?*“) und beziehen sich daher gezielt auf den monetären Wert der Unterstützung durch die Kulturpatenschaft. Die Spannweite zwischen den höchsten und geringsten Wert ist mit Null bis 10.000 Euro (Kulturpaten) und Null bis 50.000 Euro (Kunst-/Kulturschaffende) auch hier recht groß. Die ehrenamtlichen Paten schätzen den Wert der Unterstützung durchschnittlich auf etwa 1.580 Euro, die Kunst- und Kulturschaffenden auf etwa 4.980 Euro. Die Medianwerte hingegen liegen mit 1.000 und 1.200 Euro jedoch recht nah beieinander.

Zwar handelt es sich bei den Werten, um eine grobe Schätzung der Teilnehmer, trotzdem geben die Zahlen einen ungefähren Eindruck über das Ausmaß und den Wert der Unterstützung, die durch KulturPatenschaften geleistet werden.

5. Fazit und Handlungsempfehlungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Befragten die Arbeit des Kölner KulturPaten e.V. im Großen und Ganzen sehr positiv bewerten. Die Erwartungen an die Kulturpatenschaften sind dabei vielfältig und können weitestgehend erfüllt werden. Auch weitere Angebote des Vereins werden von vielen Befragten gerne in Anspruch genommen. Künstler und Kulturschaffende erhoffen sich durch Patenschaften die Möglichkeit zur Unterstützung ihrer Projekte, die teilweise sonst gar nicht hätten stattfinden können. Viele Kulturpaten zeigen mit ihren Patenschaften insbesondere Interesse an der Kunst- und Kulturszene und erhoffen

sich durch ihre Arbeit einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Die Umfrage zeigt, dass die KulturPatenschaften neben der Hilfe für künstlerische Projekte auch weitere Effekte haben können. Es können so vor allem nachhaltige und langfriste Kontakte geknüpft werden, die ohne das Projekt Kölner KulturPaten wahrscheinlich nie zustande gekommen wären. Sehr viele Teilnehmer/-innen hatten auch Interesse an einer weiteren Patenschaft.
Die Arbeit des Vereins wird beinahe durchweg positiv bewertet. Teilnehmer, die in Gänze unzufrieden mit dem Verein oder einzelnen Aspekten der Arbeit des Vereins sind, bilden die Ausnahme. Insbesondere die Vermittlung, Beratung und Betreuung werden vom Großteil der Befragten als sehr hilfreich eingeschätzt.
Die groben Schätzungen der Befragten geben zudem einen Eindruck darüber, wie viel Zeit und Energie hinter den Projekten steckt, die durch Kulturpatenschaften unterstützt werden.

Eine ausführlichere Analyse in dieser Hinsicht wäre notwendig, um ein differenzierteres Bild darüber zu geben welcher finanzielle Wert auch hinter den vermittelten Patenschaften steht. Finanzielle Folgeeffekte bspw. wurden bei dieser Umfrage gar nicht betrachtet. Es könnte so neben dem gesellschaftlichen Wert des Vereins auch der finanzielle Wert herausgearbeitet werden.
Eine weitere Handlungsempfehlung, die sich aus der Umfrage ergibt, besteht darin die Reichweite des Vereins zu optimieren. Viele der Befragten wurden auf den Verein aufmerksam durch Personen aus der Kunstszene, das Kölner Kulturamt oder die Internetseite des Vereins und vergleichsweise wenig durch die Presse. Werbung über die Kulturszene hinaus könnte die Möglichkeit bieten noch präsenter zu sein und noch effektiver Kulturpaten zur Unterstützung zu finden.
Außerdem könnte man versuchen mehr auf die Kunst- und Kulturschaffenden einzugehen, da sie die Arbeit des Vereins im Großen und Ganzen etwas weniger gut bewerten als die ehrenamtlichen Paten.
Zu guter Letzt würde eine langfristige Fortführung der Befragung die Möglichkeit bieten die Ergebnisse aussagekräftiger zu machen, da die betrachtenden Untergruppen teilweise sehr klein waren. Auf diesem Wege könnte auch eine dauerhafte Rückmeldung über die Zufriedenheit und Eindrücke der Teilnehmer am Projekt Kölner KulturPaten stattfinden.

Anhang

Anschreiben

Liebe Kulturpaten, liebe Kunstschaffende,

seit fast 15 Jahren gibt es den Kölner KulturPaten e.V. und seine Angebote für Künstler und Unternehmen, einander zu unterstützen und an gemeinsamen Projekten zu wachsen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Service-Learning Projekts mit dem ProfessionalCenter der Universität zu Köln möchten wir uns nun erstmalig einer **Evaluation** unterziehen.

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

Unsere Online-Befragung richtet sich an **alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in den letzten fünf Jahren** (Stichtag: 1.1.2013) **an Kultur-Patenschaften beteiligt waren**. Wir wollen herausfinden, was Kulturpaten und Kulturschaffende motiviert hat, welche Erwartungen und Effekte mit den von uns vermittelten Patenschaften einhergehen. Zudem erhoffen wir uns Informationen darüber, wo unsere Stärken liegen und wie können wir uns verbessern können.

Wir bitten deshalb ganz herzlich darum, dass Sie an der Online-Befragung teilnehmen. **Geben Sie uns Feedback und gestalten Sie somit auch die Zukunft dieses Projektes der Stadt Köln, der IHK Köln und der Kölner Freiwilligenagentur mit.**
Das Ausfüllen des Fragebogens dauert nicht länger als 5 bis 8 Minuten. Die Befragung ist selbstverständlich anonym. Sie können bis einschließlich 5. Januar 2018 teilnehmen.

>> Bitte klicken Sie hier, um die Befragung zu starten. <<

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Claudia Bleier unter claudia.bleier@stadt-koeln.de sowie ab 2.1. auch telefonisch unter 0221-221-26754.

Herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage

Claudia Bleier (Projektleitung)
Gerd Conrads (Vorstand Kölner KulturPaten e.V.)
Lina Kapohl (Universität zu Köln)

Erinnerungsschreiben

Liebe Kulturpaten, liebe Kunstschaffende,

Sie können noch **bis zum 7. Januar an unserer Umfrage teilnehmen**!

Im Rahmen eines gemeinsamen Service-Learning Projekts mit dem ProfessionalCenter der Universität zu Köln möchten wir uns seit unserem 15-jährigen Bestehen erstmalig einer **Evaluation** unterziehen.

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

Unsere Online-Befragung richtet sich an **alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in den letzten fünf Jahren** (Stichtag: 1.1.2013) **an Kultur-Patenschaften beteiligt waren**. Wir wollen herausfinden, was Kulturpaten und Kulturschaffende motiviert hat, welche Erwartungen und Effekte mit den von uns vermittelten Patenschaften einhergehen. Zudem erhoffen wir uns Informationen darüber, wo unsere Stärken liegen und wie können wir uns verbessern können.

Wir bitten deshalb ganz herzlich darum, dass Sie an der Online-Befragung teilnehmen. **Geben Sie uns Feedback und gestalten Sie somit auch die Zukunft dieses Projektes der Stadt Köln, der IHK Köln und der Kölner Freiwilligenagentur mit.**
Das Ausfüllen des Fragebogens dauert nicht länger als 5 bis 8 Minuten. Die Befragung ist selbstverständlich anonym. Sie können bis einschließlich 7. Januar 2018 teilnehmen.

>> Bitte klicken Sie hier, um die Befragung zu starten. <<

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Claudia Bleier unter claudia.bleier@stadt-koeln.de oder telefonisch unter 0221-221-26754.

Herzlichen Dank und ein frohes neues Jahr!

Claudia Bleier (Projektleitung)
Gerd Conrads (Vorstand Kölner KulturPaten e.V.)
Lina Kapohl (Universität zu Köln)

Fragebogen

Seite 01

Evaluation des Kölner KulturPaten e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, an unserer Umfrage teilzunehmen.

Wir möchten anhand der Ergebnisse erfahren, wie zufrieden Sie als Kulturpaten und/oder Kulturschaffende mit der Arbeit des Kölner KulturPaten e.V. sind. Außerdem möchten wir einen Eindruck gewinnen, welchen Effekt das Wirken der Kölner KulturPaten auf die freie Szene in Köln hat.

Die Befragung ist selbstverständlich anonym; das Ausfüllen des Fragebogens beläuft sich auf ca. 5 bis 8 Minuten.
Die meisten Fragen sind schnell durch Ankreuzen zu beantworten. Bei einigen können sie in Textform Ihre Meinung darstellen. Wir bitten Sie darum, sich auch für diese Fragen genug Zeit zu nehmen.
Bitte nutzen Sie während der Beantwortung nur den „Zurück"-Button am Ende der jeweiligen Fragebogenseite und nicht die Zurück-Funktion ihres Browsers.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Claudia Bleier unter claudia.bleier@stadt-koeln.de.

Seite 02

1. Sind Sie aktuell an einem KuturPatenprojekt beteiligt?

- ○ Ja
- ○ Nein

Seite 03

2. Haben Sie Interesse an einer weiteren Kulturpatenschaft?

- ○ Ja
- ○ Nein
- ○ Weiß nicht

Seite 04

question('BT03')

3. Aus welchen Gründen haben Sie kein Interesse an einer weiteren Kulturpatenschaft?

Seite 05

4. Wie sind Sie auf Kölner KulturPaten e.V. aufmerksam geworden?
(Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Internetseite von Kölner Kulturpaten e.V.
- ☐ Facebookseite von Kölner Kulturpaten e.V.
- ☐ andere Kunst-/Kulturschaffende
- ☐ andere Unternehmen
- ☐ Presse
- ☐ Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK)
- ☐ Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
- ☐ Kölner Kulturamt
- ☐ Sonstige: _____

Seite 06

5. In welcher Form haben Sie an einem KulturPatenprojekt teilgenommen?

- ○ Ich bin Kunst-/ Kulturschaffender und wurde durch eine Kulturpatenschaft unterstützt.
- ○ Ich bin ehrenamtlicher Kulturpate und habe einen Kunstschaffenden unterstützt.
- ○ Ich habe sowohl als Kulturschaffender Hilfe in Anspruch genommen als auch schon als Kulturpate Kunstschaffenden geholfen.

Seite 07

6. Welche Erwartungen hatten Sie an ihr KulturPatenprojekt?

- ○ Keine
- ○ Folgende: Sie haben hier die Möglichkeit ihre Erwartungen stichpunktartig oder in Form eines kleinen Textes anzugeben

Seite 08

question('EW03')

7. Inwiefern haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

überhaupt nicht erfüllt	eher nicht erfüllt	mittelmäßig erfüllt	eher erfüllt	voll erfüllt
○	○	○	○	○

Seite 09

question('MO02')

8. Was ist/ war Ihr Motiv eine Kulturpatenschaft in Anspruch zu nehmen?
(Mehrfachnennung möglich)

- ☐ konkrete Hilfestellung und brauchte Unterstützung
- ☐ gefördertes Projekt hätte ansonsten nicht stattfinden können
- ☐ Interesse an Arbeit mit Menschen aus der Wirtschaft
- ☐ Inspiration für eigene Arbeit
- ☐ Sonstige:

question('MO01')

9. Was ist Ihr Motiv sich ehrenamtlich zu engagieren?

(Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Spaß an Arbeit mit Kunstschaffenden
- ☐ Netzwerkpflege
- ☐ gesellschaftliche Verantwortung
- ☐ Inspiration für eigene Abreit
- ☐ Imagegewinn
- ☐ Interesse an Kölner Kunst- und Kulturszene
- ☐ Sonstige: _____

question('MO02')

10. Was ist/ war Ihr Motiv eine Kulturpatenschaft in Anspruch zu nehmen?

(Mehrfachnennung möglich)

- ☐ konkrete Hilfestellung und brauchte Unterstützung
- ☐ gefördertes Projekt hätte ansonsten nicht stattfinden können
- ☐ Interesse an Arbeit mit Menschen aus der Wirtschaft
- ☐ Inspiration für eigene Arbeit
- ☐ Sonstige: _____

Seite 10

question('MO01')

11. Was ist Ihr Motiv sich ehrenamtlich zu engagieren?

(Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Imagegewinn
- ☐ Spaß an Arbeit mit Kunstschaffenden
- ☐ Netzwerkpflege
- ☐ Inspiration für eigene Abreit
- ☐ gesellschaftliche Verantwortung
- ☐ Interesse an Kölner Kunst- und Kulturszene
- ☐ Sonstige: _____

Seite 11

12. Wie hoch schätzen Sie den zeitlichen Aufwand für Ihr Projekt ein? (eine grobe Schätzung genügt)

Falls Sie schon an mehreren Projekten teilgenommen haben, dann reicht eine Schätzung bezogen auf Ihr letztes Projekt.

☐ Stunden

Seite 12

question('AW03')

13. Wie hoch schätzen Sie den monetären Aufwand für Ihr Projekt ein, wenn Sie keine ehrenamtliche Unterstützung bekommen hätten? (eine grobe Schätzung genügt)

Falls Sie schon an mehreren Projekten teilgenommen haben, dann reicht eine Schätzung bezogen auf Ihr letztes Projekt.

[ ] Euro

question('AW02')

14. Wie hoch schätzen Sie den monetären Aufwand für Ihr Projekt ein, wenn Sie nicht ehrenamtlich geholfen hätten? (eine grobe Schätzung genügt)

Falls Sie schon an mehreren Projekten teilgenommen haben, dann reicht eine Schätzung bezogen auf Ihr letztes Projekt.

[ ] Euro

question('AW02')

15. Wie hoch schätzen Sie den monetären Aufwand für Ihr Projekt ein, wenn Sie nicht ehrenamtlich geholfen hätten? (eine grobe Schätzung genügt)

Falls Sie schon an mehreren Projekten teilgenommen haben, dann reicht eine Schätzung bezogen auf Ihr letztes Projekt.

[ ] Euro

Seite 13

question('AW03')

16. Wie hoch schätzen Sie den monetären Aufwand für Ihr Projekt ein, wenn Sie keine ehrenamtliche Unterstützung bekommen hätten? (eine grobe Schätzung genügt)

Falls Sie schon an mehreren Projekten teilgenommen haben, dann reicht eine Schätzung bezogen auf Ihr letztes Projekt.

[ ] Euro

Seite 14

17. Wie schätzen Sie folgende Aspekte der Unterstützung durch den Kölner KulturPaten e.V. ein?

	nicht hilfreich	wenig hilfreich	mäßig hilfreich	ziemlich hilfreich	sehr hilfreich
Vermittlung durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○
Beratung durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○
Betreuung durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○
Moderation im Erstgespräch durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○
Erarbeitung des Inhalts Ihres Projektes durch den Kölner KulturPaten e.V.	○	○	○	○	○

Seite 15

18. Fühlen Sie sich insgesamt angemessen unterstützt durch den Kölner Kulturpaten e.V.?

nicht angemessen unterstützt	wenig angemessen unterstützt	mäßig angemessen unterstützt	ziemlich angemessen unterstützt	sehr angemessen unterstützt
○	○	○	○	○

Seite 16

19. Hatte die Kulturpatenschaft Effekte über das eigentliche Projekt hinaus?

- ☐ Neue Impulse für meine Arbeit
- ☐ Neue Impulse für mich persönlich
- ☐ Erweiterung des Horizonts
- ☐ Erwerb neuer Fähigkeiten
- ☐ längerfristige Kontakte geknüpft
- ☐ Freunde gefunden
- ☐ Sonstige: _____
- ☐ Nein

Seite 17

20. Nehmen oder nahmen Sie noch andere Angebote von Kölner KulturPaten e.V. in Anspruch?
(Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Unternehmensberatung
- ☐ Workshop
- ☐ Kulturpatenwerkstatt
- ☐ Nein

Seite 18

21. Fühlen Sie sich angemessen durch den Kölner KulturPaten e.V. dargestellt?
(Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Ja – durch den Internetaufritt von Kölner KulturPaten e.V.
- ☐ Ja – durch die KulturPatenehrung
- ☐ Ja – durch die Einladungen zu Workshop mit Künstlern
- ☐ Ja – durch die Einladungen zur Kulturpatenwerkstatt
- ☐ Sonstige: _____
- ☐ Nein

22. Haben Sie Anmerkungen zum Fragebogen oder möchten Sie noch etwas Wichtiges ergänzen?

Hier haben Sie die Möglichkeit für Kritik, Lob und sonstige Anmerkungen

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Mithilfe bedanken.

Falls Sie noch Fragen zur Studie haben, können Sie sich gerne an Claudia Bleier unter claudia.bleier@stadt-koeln.de wenden.

Ihre Antworten wurden gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.

Kölner Kulturpaten e.V.; Lina Kapohl Universität zu Köln